

## **Projektbeschreibung**

### **Restaurierung einer historischen Türanlage in Berlin**

#### **Interview mit Gabriele Sawitzki, Chefin der Rixdorfer Schmiede:**

#### ***Sie haben jetzt einen besonders interessanten Restaurierungsauftrag abgeschlossen. Könnten Sie uns die Arbeit kurz beschreiben?***

Aktuell haben wir – als Subauftragnehmerin - die Restaurierung quasi der „großen Schwester“ der in 2016 prämierten Türanlage fertiggestellt: drei Jahre älter als diese und vermutlich dreimal so groß und mindestens viermal so schwer bezüglich der einzelnen Türflügel. Das war für uns eine Herausforderung. Das Gebäude wurde 1895 vom Architekten Schwechten errichtet. Die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche und der Anhalter Bahnhof sind in Berlin bekannte Bauwerke aus seiner Feder. Es war für mich eine Ehre für dieses Bauwerk – welches jetzt zum Deutschen Bundestag gehört - zu arbeiten. Die Türanlage mit bogenförmigem oberem Abschluss war nicht mehr im Originalzustand. Die Flügel konnten im Ausgangszustand nur unter Mühen bewegt werden. Das ehemals feste Oberlicht war den Türflügeln zugeschlagen worden, was diese hoffnungslos überlastet hatte. Das wurde von uns rückgeführt unter Beibehaltung des am Baukörper verbliebenen Anschlags im Oberlichtbereich. Die Bodenlagerung wurde auf Kegelrollenlager umgestellt und die Original-Halseisen blieben im Einsatz.

#### ***Welche Anforderungen hielt der Auftrag für Sie bereit und wie konnten Sie diese erfüllen?***

Aufgrund der großen Flügelabmessungen und -gewichte mussten wir in eine andere Werkstatt mit höheren Decken und einer Krananlage ausweichen. Im Zuge der Restaurierung haben wir uns eine Hilfskonstruktion aufgebaut, in die wir die Türflügel und das Oberlicht einfügen konnten. Nur so konnten wir die Funktion und Maßhaltigkeit zueinander überprüfen. Bis zum Einbau blieb jedoch die Frage offen: Wie verhält sich die Bodenlagerung im Verhältnis zu den oberen Führungen in den Halseisen und wie stellt sich der Anschlag an das feste Oberlicht dar? Das Einhängen der Türflügel mit dem Autokran war nicht das Problem, schwierig gestaltete sich jedoch die Montage des sehr schweren Oberlichtes. Hier half uns, dass wir hin und wieder betriebs- und gewerkeübergreifend zusammenarbeiten. Aus der Veranstaltungsbranche kam der Tipp, ein Traversenlift einzusetzen.

# M&T Metallhandwerk & Technik

